

Nachweis

zur Beurteilung von Einflüssen angrenzender
Materialien auf Sekundärdichtstoffe im
Isolierglas-Randverbund

Prüfbericht 504 35879/2



Auftraggeber **Ramsauer GmbH & Co. KG**
Sarstein 17
4823 Steeg/Bad Goisern
Austria

Grundlagen

ift-Richtlinie DI-01/1 : 2008-02;
Verwendbarkeit von Dichtstoffen – Teil 1 Prüfung von Materialien in Kontakt mit dem Isolierglas-Randverbund – 4.2 Schältest P2

| | |
|------------------------|---|
| Produkt | einkomponentiger Silikondichtstoff, alkoxy-vernetzend |
| Liefer- Bezeichnung | Fassade 350 |
| Farbe | schwarz |
| | Sekundärdichtstoffe MIG: <ul style="list-style-type: none">- SikaGlaze® IG-50, Fa. Sika Services AG- GD 116, GD 677 und GD 920, Fa. Kömmerling Chemische Fabrik GmbH- PS-998 R, Fa. H.B. Fuller GmbH |
| Kontaktmaterial | - 3189/2, Fa. Deutsche Hutchinson GmbH |

Verwendungshinweise

Dieser Prüfbericht dient zur Beurteilung von Einflüssen angrenzender Materialien auf Sekundärdichtstoffe im Isolierglas-Randverbund

Gültigkeit

Die genannten Daten und Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den geprüften und beschriebenen Probekörper.



Der Dichtstoff
FASSADE 350, schwarz
erfüllt die Anforderungen der
ift-Richtlinie DI-01/1, 4.2, Schältest P2

Veröffentlichungshinweise

Es gilt das ift-Merkblatt „Hinweise zur Benutzung von ift-Prüfberichten“.

Das Deckblatt kann als Kurzfassung verwendet werden.

ift Rosenheim
21. Januar 2009

Karin Lieb, Dipl.-Ing. (FH)
Prüfstellenleiter
ift Zentrum Glas, Baustoffe & Bauphysik

Monika Hutter, Dipl.-Ing. (FH)
Prüfingenieur
ift Zentrum Glas, Baustoffe & Bauphysik

Inhalt

Der Nachweis umfasst insgesamt 5 Seiten

- 1 Gegenstand
- 2 Durchführung
- 3 Einzelergebnisse

1 Problemstellung

Die Firma Ramsauer GmbH & Co. KG, A-4823 Steeg/Bad Goisern, beauftragte die **ift** Rosenheim GmbH mit der Prüfung nach der **ift**-Richtlinie DI-01/1, Teil 1, 4.2, Schältest an dem Dichtstoff FASSADE 350 in Verbindung mit folgenden Isolierglasdichtstoffen:

- SikaGlaze® IG-50, Silikon Fa. Sika Services AG
- GD 116, Polysulfid Fa. Kömmerling Chemische Fabrik GmbH
- GD 677, Polyurethan Fa. Kömmerling Chemische Fabrik GmbH
- GD 920, Silikon Fa. Kömmerling Chemische Fabrik GmbH
- PS 998 R, Polysulfid Fa. H.B. Fuller GmbH
- 3189/2, Polyurethan Fa. Deutsche Hutchinson GmbH

2 Gegenstand

2.1 Probekörperbeschreibung

| | |
|--------------------|---|
| Baustoff | einkomponentiger Silikondichtstoff, alkoxy-vernetzend |
| Hersteller | Ramsauer GmbH & Co. KG, A-4823 Steeg/Bad Goisern |
| Herstelldatum | 02/08 |
| Produktbezeichnung | Fassade 350 |
| Charge Nr. | 00042642 |
| Farbe | schwarz |
| Lieferform | Kartusche 310 ml |

Die Beschreibung basiert auf der Überprüfung des Probekörpers im **ift**. Artikelbezeichnungen/-nummer sowie Materialangaben sind Angaben des Auftraggebers.

| Dichtstofffelle, 6 mm Dicke | Herstelldatum bzw. | Chargen Nr. der Felle |
|-----------------------------|--------------------|-----------------------|
| SikaGlaze® IG-50 | | A: 910608; B: 590708 |
| GD 116 | 5. August 2008 | |
| GD 677 | 5. August 2008 | |
| GD 920 | 6. August 2008 | |
| PS 998 R | August 2008 | |
| 3189/2 | 21. August 2008 | 43337K |

2.2 Probekörperdarstellung

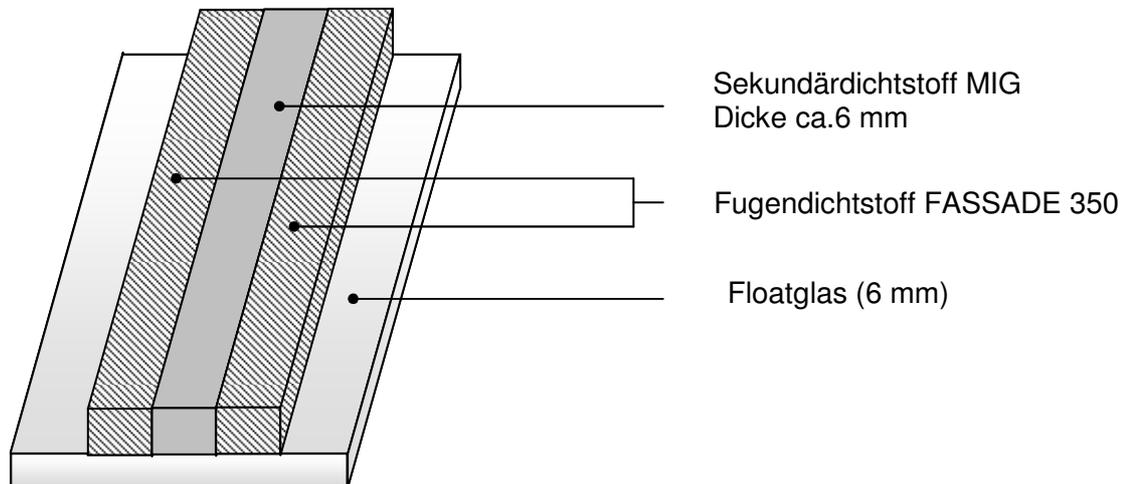


Bild 1 Darstellung der Probekörper

3 Durchführung

3.1 Probennahme

Für die Prüfungen wurden Probekörper nach Bild 1 gefertigt und dem ift zur Verfügung gestellt.

| | |
|------------------|--|
| Anzahl | 20 Kartuschen Silikon je Dichtstoff 2 Felle ca. 10 x 10 cm |
| Anlieferung | 24.04.2008, 31.07.2008, 20.08.2008, 08.09.2008 durch Fa. Ramsauer GmbH & Co. KG |
| Registriernummer | 23749, 24394 |

3.2 Verfahren

Grundlagen

ift-Richtlinie DI-01/1 : 2008-02

Verwendbarkeit von Dichtstoffen, Teil 1 Prüfung von Materialien in Kontakt mit dem Isolierglas-Randverbund, 4.2 Schältest P2

Randbedingungen

Entsprechend der Normforderungen

Abweichung

die Probekörper wurden entgegen den Angaben der genannten Richtlinie nach den Vorgaben der ETAG 002-1, 5.1.4.2.5 Einfluss von angrenzenden Materialien, Versuchsverfahren b, Schälversuch mit Einschnitt hergestellt und dem Schältest unterzogen

3.3 Prüfmittel

- | | |
|-------------------------|---------------------|
| - Normklimaraum | Gerätenummer: 22040 |
| - Umluft - Wärmeschrank | Gerätenummer: 22159 |
| - Hochfeuchtekkammer | Gerätenummer: 22173 |

3.4 Prüfdurchführung

Aus den angelieferten Materialien wurden pro Kombination 6 Probekörper hergestellt. Dazu wurden aus den Fellen Streifen geschnitten, diese auf Floatglas mittig aufgelegt und beidseitig FASSADE 350 angrenzend aufgespritzt.

Die Probekörper werden folgenden Lagerungszyklen unterzogen:

- 1 Probekörper wird für 28 Tage im Normklima DIN EN ISO 291 23/50-2 gelagert
- 2 Probekörper werden für 28 Tage bei (70 ± 3) °C im Umluft-Wärmeschrank gelagert
- 2 Probekörper werden für 28 Tage bei Hochfeuchte (58 ± 3) °C / > 95 % rh gelagert

Nach Beendigung der Lagerungszyklen wird der Schältest mit Einschnitt durchgeführt. Die Beurteilung erfolgt visuell hinsichtlich der Haftung, Veränderungen und des Bruchbildes.

4 Einzelergebnisse

Tabelle 1 Ergebnisse der Kombination Sekundärdichtstoff in Kontakt mit FASSADE 350

| Sekundärdichtstoff | Beurteilung |
|---------------------------|---|
| SikaGlaze® IG-50 | - Bruchbild: 100 KB - keine Klebrigkeit - keine Verfärbung - keine sonstigen Veränderungen |
| GD 116 | - Bruchbild: 100 KB - keine Klebrigkeit - keine Verfärbung - keine sonstigen Veränderungen |
| GD 677 | - Bruchbild: 100 KB - keine Klebrigkeit - keine Verfärbung - keine sonstigen Veränderungen |
| GD 920 | - Bruchbild: 100 KB - keine Klebrigkeit - keine Verfärbung - keine sonstigen Veränderungen |
| PS 998 R | - Bruchbild: 100 KB - keine Klebrigkeit - keine Verfärbung - keine sonstigen Veränderungen |
| 3189/2 | - Bruchbild: 100 KB - keine Klebrigkeit - keine Verfärbung - keine sonstigen Veränderungen |

KB = Kohäsionsbruch im Produkt FASSADE 350

5 Auswertung

Eine Zusammenfassung der ermittelten Ergebnisse zeigt, dass keine gegenseitigen Einflüsse durch Temperatur oder Hochfeuchtebelastung beim Einsatz des Dichtstoffes FASSADE 350 mit den geprüften Sekundärdichtstoffen zu erwarten ist. Einflüsse auf weitere Komponenten des Isolierglasrandverbundes (innere Abdichtung Polyisobutylen) waren nicht Gegenstand der Untersuchung.

ift Rosenheim
21. Januar 2009